

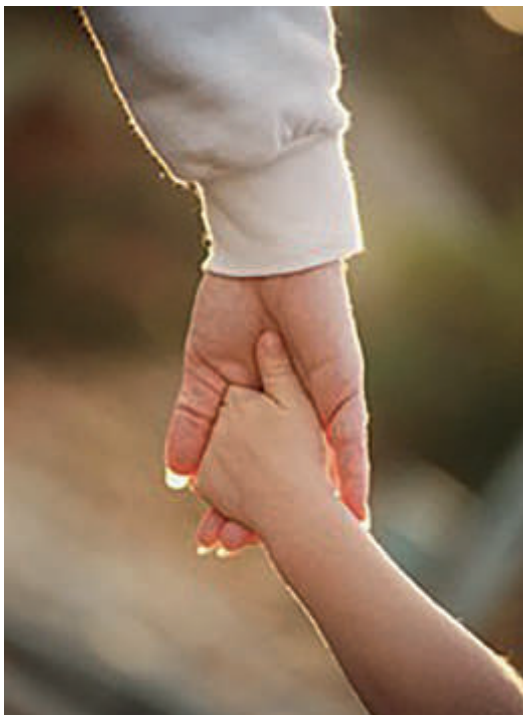
Jahresbericht 2022



Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband
Gießen



Inhalt	Seite
Grußwort	3
Fachbereich Kinderrechte	4
Büro für Kinder- und Jugendbeteiligung	5
Lösungswege	8
Beratungsstelle	12
Kita-Einstieg	15
Elterntaining und Elternkurse	18
Organisation und Leitbild	19
Finanzierung	19
Vorstand und Gremien	21
Die Förderer	22
Im Überblick	23



IMPRESSUM

Herausgeber:

Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband Gießen e.V.

Verantwortlich:

Gabi Keiner

Texte und Layout:

Maria Jurado



Liebe Leserinnen und Leser,

auch im letzten Jahr waren die Umsetzung der Kinderrechte, Vorrang und Sicherung des Kindeswohls, Partizipation und Stärkung der Eigenrechte und der eigenen Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen handlungsleitend für unsere Angebote und Aktivitäten.

Wir wollen die Bedeutung der Kinderrechte für unser gesellschaftliches Zusammenleben, für unsere Demokratie und für den Kinderschutz sichtbar machen und diese nachhaltig, strukturell verankern. Darin sehen wir auch einen wichtigen Baustein zur Gewaltprävention.

Eine positive Entwicklung im vergangenen Jahr ist die gestiegene Anzahl der Beratungen von Kindern und Jugendlichen, deren Eltern im Trennungs- und Scheidungsprozess sind. Ihre Rechte und ihr Wohl geraten in der oftmals sehr konflikthaften Auseinandersetzung der Eltern schnell aus dem Blick. Wir vermitteln ihnen ihre Rechte bezogen auf ihre Lebenssituation und unterstützen sie darin, ihre eigene Sichtweise und Bedürfnisse zu äußern. Im 2022 gestarteten **Modellprojekt „Konfliktregulierende Beratung“** erproben wir, im Auftrag des Landkreises Gießen als eine von vier Beratungsstellen, ein Konzept, welches – zum Wohle der Kinder - die außergerichtliche Einigung besonders hochstrittiger Eltern zum Ziel hat.

Partizipation ist eine Querschnittsaufgabe unterschiedlicher Akteure, Institutionen und Ressorts. Gemeinsam mit dem Jugendbildungswerk der Stadt Gießen konnten wir einen Workshop für Politik und Verwaltung anbieten, um ihre Rollen und Aufgaben für eine gelingende Jugendbeteiligung zu klären und sich darüber auszutauschen.

Nach der pandemiebedingten Pause haben wir das Projekt **KIKS – Kinderrechte in Kindertagesstätten** in 2022 wieder aufgenommen und in 5 Kindertagesstätten durchgeführt. Unsere präventiven Angebote erreichen nun auch wieder die Kinder im Vorschulalter, die durch abgesperrte

Spielplätze und Kitaschließungen in besonderem Maße von der Pandemie betroffen waren.

Die Laufzeit des Bundesmodellprogramm **Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“** endete 2022 mit großem Erfolg. Die entwickelten Angebote werden vom Jugendamt und dem Büro für Integration der Stadt Gießen weitergeführt und damit der Zugang zu frühkindlicher Bildung und Erziehung für Familien mit Fluchterfahrung weiterhin aktiv unterstützt.

Das vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration geförderte Modellvorhaben **„Kinderrechte in Kindertagesstätten gemeinsam nachhaltig umsetzen“** richtet sich an 15 Kitas / Einrichtungen an elf Standorten in Hessen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt darauf, die Perspektiven von Kindern einzubeziehen und Ihre Beteiligung in den Prozessen zu ermöglichen.

Herzlichen Dank

Unsere stabile Finanzierung durch die öffentliche Jugendhilfe ermöglicht es uns, den Einsatz von Spenden und Eigenmittel auf präventive Projekte zu konzentrieren und bietet die Grundlage für die Weiterentwicklung bestehender Angebote und die Entwicklung neuer Konzepte.

Wir danken allen unseren Wegbegleiter*innen unseren Förderern, unseren Kooperationspartner*innen ebenso wie unseren ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen für ihr Engagement in diesen bewegten Zeiten.

Herzlichst, Ihr

1. Vorsitzender

Ihre

Geschäftsführerin





Kinderrechte

Fachbereich Kinderrechte

In der Arbeit des Gießener Kinderschutzbundes ist die Vermittlung der Kinderrechte ein zentrales Anliegen. So wurde in 2016 ein eigener Fachbereich unter Leitung von Simone Wingen eingerichtet. Sie arbeitet seit vielen Jahren auf diesem Gebiet und hat sich eine große Kompetenz erworben.



Simone Wingen ist Master für Inklusive Pädagogik und Elementarbildung. Zudem ist sie als BEP-Multiplikatorin für das Modul 13 ‚Kinderrechte und Partizipation‘ qualifiziert.

Qualifizierung von hessischen Kindertagesstätten

Kinderrechte sind im Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0-10 Jahren in Hessen implementiert und in der Praxis als zentrale Orientierungs- und Handlungsgrundlage relevant, um Kinder zu schützen, zu fördern und zu beteiligen.

Damit Kindertageseinrichtungen hierin unterstützt werden, startete der Kinderschutzbund Gießen e.V. gemeinsam mit dem Land Hessen das Modellprojekt „Kinderrechte in Kindertageseinrichtungen gemeinsam nachhaltig umsetzen“. In dem vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration geförderten Vorhaben werden die Teilnehmenden fachlich begleitet und in verschiedenen Fortbildungsmodulen qualifiziert. Aus zahlreichen Bewerbungen wurden dafür 15 Einrichtungen an elf Standorten ausgewählt. Dabei wurden sowohl eine hessenweite Verteilung als auch die Kriterien Einrichtungskonzeptionen, jeweilige Ausgangslage sowie Diversität der Träger berücksichtigt.

Neben Kindern, Fachkräften, Eltern und Leitungen wurden auch die Ebenen der Träger und Fachberatungen bezüglich der Bekanntmachung und Umsetzung von Kinderrechten im Alltag der Einrichtungen in den Blick genommen und beteiligt.

Mit der Informationsveranstaltung am 17.03.2022 begann eine fast zweijährige Projektlaufzeit. Die Faktoren für das Gelingen seiner nachhaltigen Umsetzung wurden in dem Vorgängermodell erarbeitet und fließen in das neue Modellprojekt ein. Ziel ist, neben der Partizipation und Vernetzung aller am Bildungs- und Erziehungsprozess Beteiligten, vor allem die Perspektiven von Kindern einzubeziehen und Ihre Beteiligung in den Prozessen zu ermöglichen.

Gefördert durch das Land Hessen



Fortbildungen

In 2022 wurden von Frau Wingen folgende Fortbildungen und Veranstaltungen durchgeführt:

- » Fortbildung „Die 10 wichtigsten Kinderrechte in der Kindertagespflege“ für Tagespflegepersonen des AWO Bildungswerk.
- » Workshop „Partizipation / Beteiligung“ beim Verbandstag - DKSB ABC (D) am 14.10.2022 in Gießen.
- » Kinderrechte-Einheit im Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder®
- » Kinderrechte-Einheit im Qualifizierungskurs für Kita-Einstieg

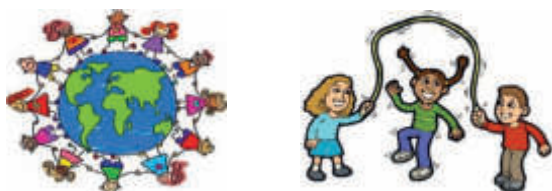
Es nahmen 30 (angehende) Fachkräfte sowie 70 Ehrenamtliche, Hauptamtliche und Vorstandsmitglieder des DKSB teil.



Kinderrechte

KIKS – Kinderrechte in Kindertagesstätten

Nach der pandemiebedingten Pause konnte das Projekt in 2022 wieder aufgenommen werden.



Das Projekt **KIKS** wird seit 2011 an Gießener Kitas durchgeführt. Ein Durchlauf besteht aus 12 Einheiten für über dreijährige Kinder sowie begleitenden Informationen und Impulsen für Leitungen, Fachkräfte und Eltern der Kinder. In den Einheiten werden die zentralen Kinderrechte auf spielerische und kreative Weise „erarbeitet“. Dadurch erfahren die Kinder die Grundsätze der Demokratie, der Gleichberechtigung, der Nicht-diskriminierung, der sozialen Gerechtigkeit und des friedlichen Zusammenlebens.

Bei der Durchführung wurden wir dieses Jahr von Gabi Hofmann und Frauke Koch unterstützt.

In 2022 nahmen 47 Kinder an einer Kinderrechtengruppe in ihrer Kita teil, und zwar im:

- » **Kinderland, Kleinlinden – 7 Kinder in 1 Gruppe mit 8 Einheiten**
- » **Kifaz Marshallstraße – 4 Kinder in 1 Gruppe mit 6 Einheiten**
- » **Familienzentrum Bernhard Itzel – 18 Kinder in 1 Gruppe mit 9 Einheiten**
- » **Waldkindergarten Schiffenberg 10 Kinder in 1 Gruppe mit 10 Einheiten**
- » **Projektgruppe GWA Margaretenhütte - 8 Kinder in 1 Gruppe mit 5 Einheiten**

An den Elternabenden nahmen insgesamt 27 Eltern teil.

Büro für Kinder- und Jugendbeteiligung

Um dem Recht auf Partizipation von Kindern und Jugendlichen gemäß der Hessischen Gemeindeordnung Rechnung zu tragen, ist der Gießener Kinderschutzbund seit 2019 mit der Einrichtung eines Büros für Kinder- und Jugendbeteiligung, unter dem Titel „Mitreden – mitbestimmen – mitmachen / Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Gießen“, beauftragt.

Die Arbeit findet in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendbildungswerk der Stadt Gießen statt und wird zu 100 % von der Stadt finanziert. Das Büro basiert im Wesentlichen auf den Säulen: Dem Projekt „Jugend im Rathaus“ und den sogenannten „Jugendforen“.

Am 11.05.2022 fand in Zusammenarbeit mit dem Jugendbildungswerk ein Workshop im Gießener Rathaus statt. Unter dem Motto „Die Gießener Jugendforen – so gelingt Kinder und Jugendbeteiligung“ trafen sich Personen aus Politik und Verwaltung um sich über ihre Rolle und Good Practice auszutauschen. Alle Beteiligten waren sich einig: Der Workshop war wertvoll für eine gemeinsame Arbeit zur Jugendbeteiligung in Gießen.

Das Büro für Kinder- und Jugendbeteiligung setzte sich in weiteren Kooperationen und Vernetzungen auf Stadt-, Landes- und Bundesebene für mehr und gute Praxis zu Beteiligungsrechten von Kindern und Jugendlichen ein. Zum Beispiel wurden Fachschüler*innen der Aliceschule Gießen und die Fortbildungsreihe Beteiligungsmentor*innen der mittelhessischen Jugendbildungswerke unterstützt.

In 2022 konnte das Büro Schülerpraktikantinnen aufnehmen, wodurch wechselseitige Einblicke in Beruf- und Jugendleben gewonnen werden konnten.

Wir sind auch auf **Instagram** aktiv.
Der Account ist zu finden unter:
https://www.instagram.com/bkjb_gi





Kinderrechte

Jugend im Rathaus

In diesem Jahr konnten insgesamt 3 Termine „Jugend im Rathaus“ stattfinden.

- » Am 08.06.2022 – Gesamtschule Gießen Ost
- » Am 28.09.2022 – 9. und 10. Klasse der Friedrich-Ebert-Schule
- » Am 23.11.2022 – Vertreter der Jugendforen Spenerweg und Skater

In 2022 nahmen insgesamt 81 Schüler und 5 Lehrkräfte teil.

Das Projekt wurde, wie die Jahre zuvor, durch Vertreter*innen aller Fraktionen des Gießener Stadtparlaments sowie durch den Stadtverordnetenvorsteher, das Büro der Stadtverordnetenversammlung, Mitarbeiter*innen verschiedener Verwaltungsabteilungen und dem Jugendbildungswerk unterstützt.

Die Schüler*innen brachten als Themen u.a. Angebote für Jugendliche, Verkehrspolitik, und Digitalisierung an Gießener Schulen hervor.

Jugendforen

In den Jugendforen handelt es sich um offene, themen- und lebensweltbezogene Projekte für Kinder und Jugendliche auf den Beteiligungsebenen des Mitmachens und Mitbestimmens.

Jugendforum Kleinlinden

In Kleinlinden wurde das Anliegen von Jugendlichen nach einer verbesserten Möglichkeit zum Skaten aufgegriffen. Das Büro für Kinder- und Jugendbeteiligung unterstützte die Beratungen und Planungen dazu in Kooperation auf Stadtebene. Weitere Entscheidungen über mögliche Flächen für eine Skateranlage wurden seitens der Stadt auf 2023 vertagt.

Jugendforum JuTS4 / Philosophenhöhe

Die Kooperation mit dem Jugendtreffen JuTS4 im Spenerweg wurde fortgesetzt.

Die Kinder und Jugendlichen setzten sich unter anderem für eine Verkehrsberuhigung in ihrem Stadtteil ein.



Am 24.06.2022 fand diesbezüglich eine **erfolgreiche** Straßenaktion statt. Mit Attraktionen, wie z.B. einem selbst inszeniertem Theaterstück, bei dem sowohl Herr Bürgermeister Wright, als auch ein Mitarbeiter der Ordnungspolizei mitspielten sowie zahlreichen Vorträgen, bei denen die Sprecherinnen des Jugendforums eigenständig über Ihr Anliegen berichteten, wurde auf die Verkehrssituation aufmerksam gemacht.

Interessierte und Unterstützende aus Anwohnerschaft und Familien, Freunde der Kinder und Jugendlichen, Verwaltung und Jugendarbeit wohnten dem Fest bei.

Auf der Stadtteilkonferenz des Arbeitskreises Gießen Nord-Ost informierten die Sprecherinnen des Jugendforums ebenfalls eigenständig über die Verkehrssituation in ihrem Stadtteil und schafften sich Gehör.

Am 23.11.2022, bei einem Termin unseres Projekts „Jugend im Rathaus“, wurden die Vertreter*innen des Jugendforums JuTS4 / Philosophenhöhe von teilnehmenden Stadtverordneten über **konkrete, geplante Maßnahmen** zur Verkehrsberuhigung informiert.



Kinderrechte

Jugendforum Margaretenhütte

In Zusammenarbeit mit der ansässigen Gemeinwesenarbeit wurden Kinder unterstützt, ihre Perspektive zum Lahnradweg, der direkt an ihr Wohn- und Spielumfeld angrenzt, darzustellen. Anlass waren mehrere kleinere Unfälle auch mit Kindern, die zu einem Unsicherheitsgefühl führten. Nun versucht man, mit Unterstützung der Gemeinwesenarbeit und dem Büro für Kinder- und Jugendbeteiligung verkehrsberuhigende Maßnahmen zu erreichen.



Es wurde bereits ein kleiner Film gedreht und der Fahrradweg bemalt.

Jugendforum Skater*innen

Auch in 2022 wurde die Initiative der Jugendlichen, die den Skaterpark im Stadtpark nutzen, in Kooperation mit der AJS unterstützt. Ziel der Skater*innen ist weiterhin eine ganzjährige Öffnung einer öffentlichen Toilette nahe der Skateranlage. Hierzu wurde von den Jugendlichen eine Unterschriften-Aktion gestartet.

Am 23.11.2022, bei „Jugend im Rathaus“, konnten Vertreter*innen der Gruppe zu diesem Thema mit Stadtverordneten in den Austausch gehen. Die gesammelten Unterschriften und ein Brief zum Anliegen wurden Stadtverordneten präsentiert. Das Büro für Kinder- und Jugendbeteiligung unterstützte die Gruppe zusätzlich in einem Termin mit dem parkansässigen, benachbarten Fußballverein zur selben Thematik.

Für mittel- und langfristige Ziele wird das Jugendforum weiterhin im Kontakt mit Politik und Verwaltung unterstützt.

Weltkindertag 2022



Seit der Landesgartenschau 2014 hat sich das Fest zum Weltkindertag zu einer festen Größe und als Höhepunkt der Veranstaltungen im Stadtpark entwickelt. Das Fest konnte 2020 und 2021, pandemiebedingt, leider nicht stattfinden.

Umso mehr freuten wir uns auf das diesjährige Fest. Unter dem Motto „Laut für Kinderrechte“ konnten Familien gemeinsam mit ihren Kindern an unserem Bastelangebot teilnehmen und sich über die Kinderrechte sowie die Angebote des Kinderschutzbund Gießen e.V. informieren.

Trotz des nicht so schönem Wetter, wurden, mit viel Spaß und Freude, Trommeln und Rasseln gebastelt, die u.a. mit tollen Kinderrechteaufklebern dekoriert werden konnten. Für die nicht ganz so bastelfreudigen Besucher wurden Glitzertattoos angeboten.



Alles in Allem ein wirklich toller, gelungener Tag.



Lösungswege

Das Beratungsangebot

Der Gießener Kinderschutzbund ist seit 2012 für die Stadt, und nach 9-monatiger Unterbrechung, seit November 2020 wieder für den Landkreis, Träger der Beratungsstelle **Lösungswege**. Die Mitarbeiter*innen handeln im Auftrag und für die Jugendämter von Stadt und Landkreis Gießen.

Lösungswege berät Mütter, Väter, Kinder und Jugendliche sowie Personen, in deren Obhut sich ein Kind befindet, in Fragen

- » des partnerschaftlichen Zusammenlebens in der Familie
- » zu Trennung und Scheidung
- » zur Ausübung der gemeinsamen elterlichen Sorge und zum Umgangsrecht

Die Berater*innen arbeiten gemäß dem Leitbild sowie den Rahmenrichtlinien „Schutz – Beziehung – Beteiligung als Prinzipien helfenden Handelns“ des Kinderschutzbundes. Dabei ist die Sicherung des Kindeswohls vorrangiges Ziel.

Ausschließlich für die Stadt Gießen ist **Lösungswege** darüber hinaus an Verfahren vor dem Familiengericht beteiligt bei

- » der Übertragung der elterlichen Sorge
- » strittigen Anträgen zum Sorgerecht
- » Herausgabe des Kindes
- » Ehewohnungssachen

Finanzierung

Stadt Gießen

Die Beteiligung an Verfahren vor dem Familiengericht wird zu 100 % finanziert. Für die anderweitigen Beratungen zu Elternschaft, Trennung, Scheidung, Umgang und Sorge werden Eigenmittel in Höhe von 3 % eingesetzt.

Landkreis Gießen

Der Vertrag mit dem Landkreis sieht einen Eigenanteil von 5 % vor.

Die Teams



Das Team **Lösungswege Stadt** (von links):

- » **Ursula Maier-Elischer**, Dipl.-Sozialpädagogin und Systemische Beraterin, Leiterin Lösungswege Stadt
- » **Teresa Klingelhöfer-Mahasen**, Sozialpädagogin M.A.
- » **Johanna Krala**, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin B.A.



Das Team **Lösungswege Landkreis** (von li.):

- » **Katharina Heinz**, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin B.A., Systemische Beraterin, Leiterin Lösungswege Landkreis
- » **Mirka Moritz**, Diplom-Sozialpädagogin
- » **Merve Atas**, Erziehungswissenschaftlerin B.A.
- » **Dennis Niepel**, Erziehungswissenschaftler M.A.



Lösungswege

Gemeinsam Familie sein – aber wie?

Familie kann heute ganz unterschiedlich sein – es bestehen vielfältige Modelle. Mit all diesen Möglichkeiten ergeben sich Herausforderungen und Fragen zum partnerschaftlichen Zusammenleben.

- » Wie können wir gut Paar und Eltern sein?
- » Wie können wir unsere Beziehung stabilisieren?
- » Was ist meine Rolle in der Familie?
- » Wer übernimmt welche Verantwortung in der Familie?
- » Wer erledigt welche Aufgaben?
- » Wie geht es unseren Kindern mit unserem Familienmodell?
- » Was bedeutet eine mögliche Trennung für uns als Familie?

Unsere ausgebildeten Fachkräfte bieten Beratung und unterstützen beim Findungsprozess.

Gelingt es als Familie Ihre Fragen gemeinsam zu beantworten, stabilisiert dies Ihre Beziehung und Ihre Kinder erleben Ihre Familie als Ort der Geborgenheit.

Wir wollen uns trennen! Und die Kinder?

Nicht immer gelingt es, das Zusammenleben in der Familie zu stabilisieren. Sie wollen als Paar getrennte Wege gehen und fragen sich, was das für ihre Familie bedeutet, wie die Kinder damit fertig werden und Sie als getrennte Eltern weiterhin gemeinsam für die Kinder da sein können.

Wir unterstützen Sie dabei:

- » Lösungen für die individuelle Situation zu finden
- » Fragen zum Sorgerecht und Umgang zu klären
- » Die Bedürfnisse Ihrer Kinder im Blick zu behalten

Wir unterstützen Ihre Kinder:

- » Sich mit der neuen Lebenssituation auseinanderzusetzen
- » Ihre Rechte kennenzulernen
- » Ihren Willen, ihre Bedürfnisse und ihre Sichtweise im Beratungsprozess zu äußern.

Ihr Kind hat nach §8 VIII (3) ein Recht auf Beratung. Unsere Fachkräfte bieten Ihnen und Ihren Kindern Einzelgespräche, Elterngespräche und Familiengespräche an.

Wir sind getrennt – aber es gibt Probleme!

Kinder brauchen beide Elternteile – auch nach der Trennung und Scheidung.

Eltern sollten wissen, dass Kinder mit der Trennung/Scheidung am besten umgehen können, wenn ihre Bedürfnisse wahrgenommen, geachtet und berücksichtigt werden.



So trägt das Verhalten der Eltern wesentlich dazu bei, dass ein Kind in der neuen Lebenssituation Orientierung, Sicherheit und Halt findet.

- » Haben sich im Zeitraum der Trennung Probleme ergeben?
- » Sind alle Fragen des Umgangs geklärt und werden diese für alle Seiten zufriedenstellend umgesetzt?
- » Konnten Sie alle Sorgerechtsfragen einvernehmlich abstimmen?

Unsere Fachkräfte unterstützen Sie in gemeinsamen Gesprächen, Einigungen zu erzielen und (schriftliche) Vereinbarungen zu treffen, die auch die Wünsche des Kindes altersgerecht berücksichtigt.



Lösungswege

In Zahlen

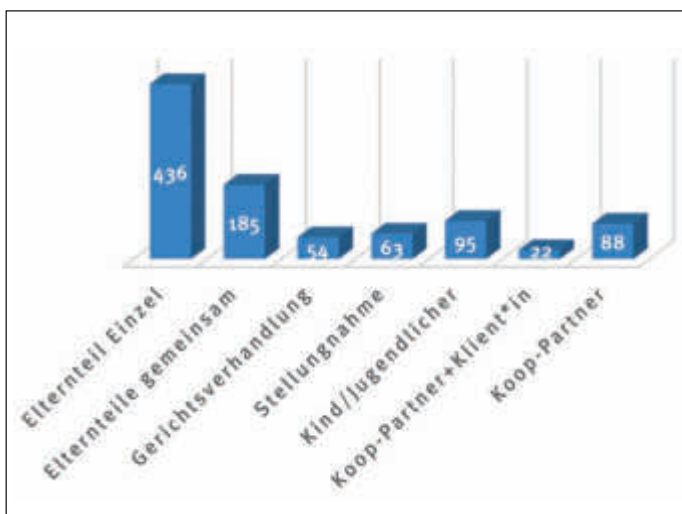
Stadt Gießen

Die Beratungsnachfrage innerhalb der Stadt hat sich im Jahr 2022 im Vergleich zu den Vorjahren erhöht. Es konnten dennoch kurzfristige Beratungen angeboten werden. Die Kinderberatungen hatten eine Zunahme von ca. 30 %.

In 2022 wurden an **Lösungswege Stadt** insgesamt 279 Fälle herangetragen – davon 77 Fälle, in denen **Lösungswege Stadt** an familiengerichtlichen Verfahren beteiligt war.

Insgesamt wurden 943 Beratungen geführt, die sich wie im folgenden Schaubild aufteilen.

Beratungszahlen nach Settings



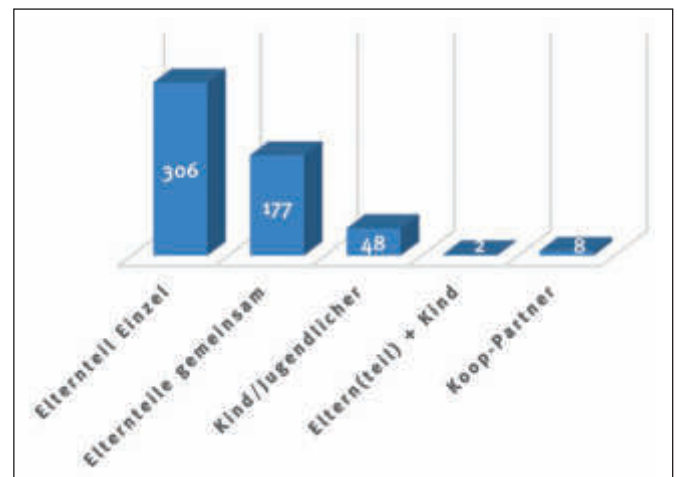
Der Zeitaufwand für die Fallbeteiligung an familiengerichtlichen Verfahren kann durch ‚Einheiten‘ schwerlich erfasst werden, denn diese Fälle beinhalten meist auch ein umfangreiches Aktenstudium, z. B. von Gutachten. Ebenso können die Gerichtsverhandlungen auch je nach Gegebenheit des Falles sehr umfangreich sein.

Landkreis Gießen

Im Jahr 2022 konnte mit einer vollen Personalauslastung sowie zusätzlichen Angeboten gearbeitet werden. In Kindergärten, Schulen, Hebammen- und Kinderarztpraxen wurden Flyer ausgehängt, um die präventiven Angebote stärker zu bewerben. Ziel ist es, Eltern frühzeitig ein Beratungsangebot zu unterbreiten um Kindern Krisen zu ersparen. Durch die gute personelle Auslastung waren auch kurzfristige Termine für die Klienten möglich.

Insgesamt wurden 154 Fälle an **Lösungswege Landkreis** herangetragen und 541 Beratungen durchgeführt.

Beratungszahlen nach Settings



Einsatz von Dolmetscher*innen

Beratungsangebote im Leistungsbereich der Jugendhilfe werden zunehmend von Familien benötigt, die über wenig deutsche Sprachkenntnisse verfügen.

Der Einsatz von Dolmetschern wird von der Beratungsstelle sichergestellt, wenn Klient*innen dies benötigen. Dank des Büros für Integration der Stadt Gießen und wir.dolmetschen, konnte durch Laiendolmetscher ein Großteil dieser Einsätze abgedeckt werden. Für spezielle Beratungen wurden professionelle Dolmetscher hinzugezogen. Die Beratungsstelle Lösungswege ist für die gute Kooperation mit wir.dolmetschen und den Dolmetscherbüros sehr dankbar.



Lösungswege

Konfliktregulierende Beratung

Das Konzept der konfliktregulierenden Beratung wurde gemeinsam vom Jugendamt des Landkreis Gießen, einer Familienrichterin und vier Beratungsstellen entwickelt. Es ist ein Angebot für hochstrittige Eltern, die die Absprachen zum Umgangs- und Sorgerecht in der Regel gerichtlich klären. Sie erhalten in der Gerichtsverhandlung das Angebot der konfliktregulierenden Beratung, mit dem Ziel, die Streitpunkte zum Wohl des Kindes außergerichtlich zu klären. Das Gerichtsverfahren ruht für diese Zeit und kann bei einer Einigung eingestellt werden. Das Konzept wird als Modell für zwei Jahre erprobt und zu 100 % vom Landkreis Gießen finanziert. Der Kinderschutzbund Gießen bietet als einer von vier Trägern seit August 2022 konfliktregulierende Beratungen (krB) an.



Die Beratungen erfolgen im Tandem und seit 01. August 2022 unterstützt Herr Niepel (Erziehungswissenschaftler M.A.) mit einer halben Stelle das Team in diesem Arbeitsbereich.

In der konfliktregulierenden Beratung werden ganz konkrete Lösungen für die anstehenden Fragen der Eltern erarbeitet. So kann mit der Zeit wieder Vertrauen entstehen und die Beteiligten können hoffentlich aus der Spirale von immer größerem Streit herauskommen.

Eigene Fortbildungen

Zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Beratungsqualität auf hohem Niveau nahmen Mitarbeiter*innen an zahlreichen Weiterbildungen teil.

- » „Verzwickte Auftragskonstellationen – Erfolgreiche Strategien mit klagenden und unfreiwilligen Klientinnen und Klienten“ am Praxis Institut Hanau
- » „Beratung bei hoch eskalierten Elternkonflikten“ am Praxis Institut Hanau

- » „Wenn Paare Eltern werden“ am Horst-Eberhardt-Richter-Institut Gießen
- » „Von Kindern die Familie sprengen und Familien, die Systeme sprengen“ am Horst-Eberhardt-Richter-Institut Gießen
- » „Bevor der Verstand weiß-Arbeit mit Emotionen in der systemischen Beratung und Therapie“ am Praxis Institut Hanau
- » „Mediation und Beratung hocheskalierender Elternsysteme - an der FH Münster
- » „Partnerschaftsgewalt und die Auswirkung auf Kinder“ - am Fachtag der KinderschutzZentren in Ulm
- » „Systemische Beratung kompakt“ an der Wispo-Systemisches Zentrum in Frankfurt

Tag der offenen Tür



Foto: Gießener Allgemeine/Oliver Schepp
Von links: Ursula Maier-Elischer, Johanna Krala, Teresa Klingelhöfer-Mahasen, Katharina Heinz

Am 21.07.2022 fand, zum 10-jährigen Bestehen der Beratungsstelle Lösungswege, unser „Tag der offenen Tür“ statt. Hier bot man Interessierten und Kooperationspartnern die Gelegenheit die neu bezogenen Räume zu besichtigen und sich über die Arbeit der Beratungsstelle zu informieren.

Das Team der Beratungsstelle Lösungswege freute sich sehr über die zahlreichen Gäste, die Möglichkeit der persönlichen Begegnung sowie die vielen Glückwünsche.



Die Beratungsstelle

Das Beratungsangebot

Seit 1989 ist der Gießener Kinderschutzbund Träger der **Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche, Familien und Fachkräfte**

- » in Konflikt- und Krisensituationen,
- » in Fällen von körperlicher und psychischer Gewalt an Kindern sowie
- » Vernachlässigung und
- » sexueller Gewalt an Mädchen und Jungen.

Bei drohenden oder bereits eskalierten Gewaltproblemen bietet unser Team mit spezifischem Fachwissen Beratung und Hilfe für Kinder und Jugendliche, die in ihrer Familie und im sozialen Umfeld von Gewalt betroffen oder bedroht sind – mit dem Ziel, den Schutz der Kinder und Jugendlichen zu sichern bzw. wieder herzustellen.

Die Berater*innen arbeiten gemäß dem Leitbild sowie den Rahmenrichtlinien „Schutz – Beziehung – Beteiligung als Prinzipien helfenden Handelns“ des Kinderschutzbundes.

Dabei ist die Sicherung des Kindeswohls vorrangiges Ziel. Denn jedes Kind und jeder Jugendliche hat ein Recht auf gewaltfreies Aufwachsen.

Die Beratungen sind kostenfrei und unterliegen der Schweigepflicht. Diese tritt außer Kraft bei einer Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII.



Finanzierung

Die Beratungsstelle wird zu 95 % durch Zuwendungen von Stadt und Landkreis Gießen sowie vom Land Hessen finanziert.

Das Team der Beratungsstelle



Michaela Mattern
Soziologin mit Zusatzausbildung in Gestalttherapie und Psychotherapie (HPG).
Leitung der Beratungsstelle



Andrea Faber
Dipl.-Pädagogin, Systemische Beraterin und Systemische Kinder- und Jugendlichen-therapeutin DGSF)

Frau Mattern und Frau Faber verfügen über den zertifizierten Abschluss als Kinderschutzbundfachkraft (§8a SGB) und erfüllen die Gießener Standards als „insoweit erfahrene Fachkräfte“.



Eleonora Johnson
Sozialpädagogin B. A. Frau Johnson hat eine Weiterbildung zur systemischen Beraterin sowie die interne Ausbildung zur „insoweit erfahrenen Fachkraft“ begonnen.



Roman Thorn
Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeut, Erziehungswissenschaft M.A. Herr Thorn hat eine Erstattungserlaubnis als Kinder- und

Jugendpsychotherapeut erhalten und uns zum 31.10.2022 verlassen.



Die Beratungsstelle

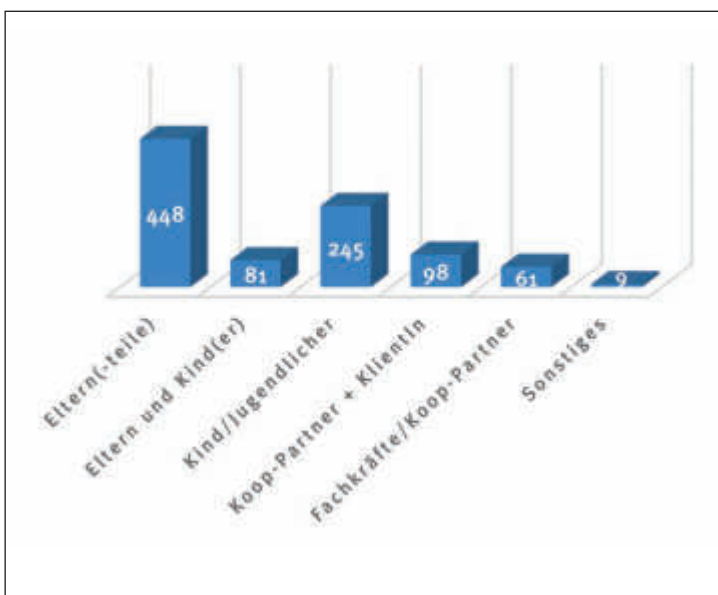
In Zahlen

In 2022 wurde in **167 Fällen** beraten. Die Beraterinnen führten **942 persönliche Beratungsgespräche**. Die Beratungen durch insoweit erfahrene Fachkräfte sind hier nicht enthalten – sie werden separat erfasst (siehe rechte Spalte).

Die oben genannten Fallzahlen beinhalten 29 Fallübernahmen aus 2021 sowie 138 Neufälle.

Von den 167 Fällen war in 96 Fällen der Anlass der Beratung sexuelle, psychische, körperliche Gewalt, Erleben häuslicher Gewalt oder Vernachlässigung. Dabei handelt es sich meist um Familien mit vorausgegangener Meldung einer Kindeswohlgefährdung. In diesen Fällen sind mindestens zwei Beraterinnen beteiligt, da die Familienmitglieder getrennt, einzeln und möglichst von unterschiedlichen Beraterinnen beraten werden. Hierfür besteht ein detailliertes Konzept und ein Prozessablauf „Beratungen nach Kindeswohlgefährdungsmeldungen“. In diesen 96 Fällen fanden insgesamt 734 Beratungsgespräche statt. Dies entspricht 77,92 % aller Beratungsgespräche.

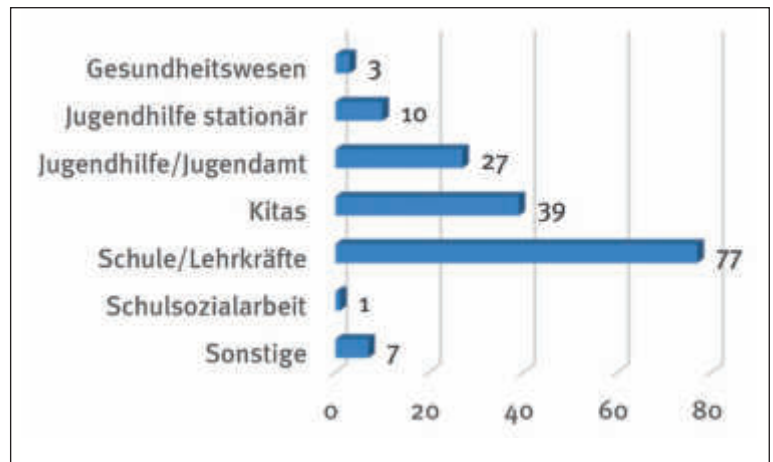
Anzahl der persönlichen Beratungen in den jeweiligen Settings



Insoweit erfahrene Fachkräfte (iseF)

In 2022 führten die insoweit erfahrenen Fachkräfte (iseF) **164 Beratungen nach § 8a SGB VIII** durch, 6 Beratungen weniger als 2021. Der Beratungsstelle standen in 2022 **nur zwei** iseFs zur Verfügung. Eine weitere Beraterin befand sich in der internen Ausbildung zur iseF.

Anzahl der iseF-Beratungen nach Institutionen



Unsere Kinderschutzfachkräfte werden hinzugezogen, wenn Fachkräfte Beobachtungen bei einem Kind/Jugendlichen machen, die auf eine Kindeswohlgefährdung hindeuten, z. B. durch auffälliges Verhalten, Anzeichen von erfahrener Gewalt oder Äußerungen des Kindes.

In einer iseF-Beratung schildern die Fachkräfte ihre Beobachtungen und es wird gemeinsam geklärt,

- » ob die Beobachtungen gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung geben,
- » ob und wie die Eltern beteiligt werden können (sofern dadurch das Wohl des Kindes nicht gefährdet werden würde),
- » wie der Schutz des Kindes und die Erziehungsverantwortung der Eltern gestärkt werden können,
- » ob eine Meldung an das Jugendamt erfolgen muss.



Die Beratungsstelle

In einem Protokoll werden die Ergebnisse der Beratungen und Empfehlungen zum weiteren Vorgehen festgehalten.

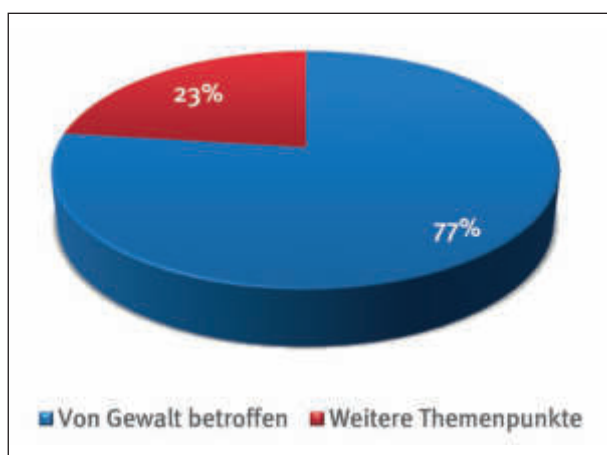
Die Schulungen von Fachkräften in Kitas, Schulen und der Jugendhilfe zu Anzeichen und zum Vorgehen bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung in Stadt und Landkreis Gießen tragen wesentlich zur Verbesserung des Kinderschutzes bei. Sie haben zur Folge, dass die Nachfrage nach iseF-Beratungen in den letzten Jahren angestiegen ist. Um dem Bedarf gerecht zu werden, haben Stadt und Landkreis in 2022 die Finanzierung einer zusätzlichen halben Stelle ab Januar 2023 vertraglich zugesichert.

Keine Gewalt gegen Kinder

Arbeitsschwerpunkt der Beratungsstelle ist „Keine Gewalt gegen Kinder“. Dies zeigt sich im Besonderen bei den Beratungsschwerpunkten im Schaubild. In Rund 77% der Beratungsfällen war „Gewalt“ zentrales Thema. Dies gliedert sich auf in die Themenschwerpunkte körperliche Gewalt, psychische Gewalt, sexueller Missbrauch, erleben häuslicher Gewalt sowie Vernachlässigung. Weitere 23% der Beratungsfälle hatten Schwerpunkte in den Bereichen Verhaltensauffälligkeiten, Erziehungsprobleme und weitere Themen.

Die Fälle bei denen für Kinder und Jugendliche eine iseF-Beratung durchgeführt wurde, werden hier nicht miterfasst.

Anzahl der Beratungen nach inhaltlichem Schwerpunkt



Beratung von Fachkräften

Neben den Gefährdungseinschätzungen suchen auch Fachkräfte z. B. aus Kitas, Familienzentren, stationären Einrichtungen, frei praktizierende Psychotherapeuten etc. Beratung – meist um die Situation eines Kindes darzustellen, bei dem Krisen oder Verhaltensauffälligkeiten auftreten, damit geeignete Interventionen gefunden werden können.

Gerade Fachkräfte aus der stationären Jugendhilfe, die Kinder mit vielfältigen Vorbelastungen betreuen, nutzen die Fachkompetenz der Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle, um die Ressourcen der Kinder bestmöglich zu stärken und krisenhaften Verläufen vorzubeugen.

AK Keine Gewalt gegen Kinder

Bereits seit 1990 besteht dieser Arbeitskreis – koordiniert durch den Kinderschutzbund, an dem Fachkräfte von 22 Institutionen und Ämtern aus Stadt und Landkreis Gießen, die im Arbeitsfeld Jugendhilfe, Justiz und Gesundheitswesen tätig sind, teilnehmen.

Der Informationsaustausch dient dem Verständnis der jeweiligen Arbeitsweise und des jeweiligen Arbeitsauftrages der Mitgliedsinstitutionen und erleichtert die Unterstützung der betroffenen Familien und Kinder.

2022 fanden 4 Treffen statt. Die Themen waren u. a.

- » Vorstellung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetz
- » Vorstellung der DEXT-Fachstelle für Demokratieförderung und phänomenübergreifende Extremismusprävention
- » Fallbesprechungen



Kita-Einstieg

Kita-Einstieg

Im Bereich Prävention hat der Kinderschutzbund seit 2019 sein Angebot mit dem Modellprogramm des Bundes „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ erweitert. Dieses Bundesprogramm zielt darauf ab, Angebote zu schaffen, die den Zugang zu frühkindlicher Bildung und Erziehung erleichtern. Hierbei werden insbesondere Familien mit Kindern in den Fokus genommen, die bislang nicht oder nur unzureichend von institutioneller Kindertagesbetreuung profitieren. Dazu zählen vorrangig Familien mit Fluchterfahrung. Durch die Heranführung der Familien an frühkindliche Bildungssysteme soll die gesellschaftliche Integration und Partizipation gefördert werden. Auch sollen pädagogische Fachkräfte im Hinblick auf den Umgang mit Heterogenität gefördert werden (Beschreibung des Projektes durch das BMFSFJ).

Die Stadt Gießen ist Modellstandort und hat dem Kinderschutzbund die Durchführung der niedrigschwelligen pädagogischen Angebote übertragen. Die Koordinierungs- und Netzwerkstelle sowie die Projekte der Qualifizierung und Schulung von Fachkräften sind bei der Stadt Gießen, Dezernat für Integration angesiedelt.

Die Laufzeit des Programmes endete zum 31.12.2022. Viele pädagogische Angebote werden über das Jugendamt der Stadt Gießen weitergeführt werden.

Finanzierung

Kita-Einstieg ist ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), aus dessen Projektmitteln die Kosten gedeckt werden sollen. Der Kinderschutzbund trägt einen Großteil der Gemeinkosten.

Das Team



Mareike Gerhardt ist Heilpädagogin (M.A.) und BEP-Multiplikatorin. Sie arbeitet als Fachkraft für die pädagogischen Angebote.

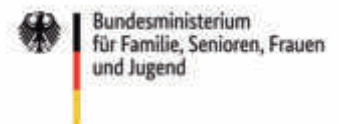
Mark-Philipp Domagala ist Kindheitspädagoge (B.A.) und übernimmt als pädagogische Fachkraft ebenfalls die Konzeption der Angebote und deren Durchführung.



Die beiden Mitarbeitenden des Kinderschutzbundes arbeiten in einem Team mit der Koordinierungs- und Netzwerkstelle der Stadt Gießen. Zusätzlich arbeitet Mareike Gerhardt dort als städtische Fachkraft für Qualifizierungsangebote für das Programm Kita-Einstieg.



Gefördert vom:



Little Bird Beratung

Auch in diesem Jahr kamen viele Eltern zu Beratungsterminen in die Marburger Straße 54, um Unterstützung bei der Registrierung und der Suche eines Kinderbetreuungsplatzes auf der Internet-Plattform Little Bird zu erhalten. Der Platzmangel in Gießener Kitas verschärft sich aktuell von Jahr zu Jahr. Auch ukrainische Familien suchten unsere Hilfe. Die überwiegende Mehrheit an Familien, die wir beraten, sind zugewanderte Familien bzw. Familien mit geringen Deutschkenntnissen.



Unterstützt wurden wir dabei an einem Tag in der Woche von unseren Kolleginnen Lea-Sophie Piechocki (Januar–Juni) und Bianca Gerlings (Juli-Dezember), beide Lehramts-Studentinnen an der Justus-Liebig-Universität. Sie waren als Übungsleiterinnen Teil des Teams.

Insgesamt wurden über 280 Familien beraten und für mehr als 400 Kinder Anfragen gestellt. Etwa 145 Kinder haben in diesem Jahr mithilfe von Kita-Einstieg einen Kita-Platz gefunden.

Eltern – Kind - Spielgruppe

„Hallo, hallo, schön, dass du da bist...“, ertönte es jeden Montagvormittag in der Eltern-Kind-Spielgruppe im Jugendhaus der ev. Stephanusgemeinde. Weiterhin nutzten viele Eltern die Gruppe, um ihren Kindern eine Spielzeit mit Gleichaltrigen und ein frühpädagogisches Bildungsangebot zu ermöglichen. Die meisten Eltern in der Gruppe suchen schon lange einen Kita-Platz für ihr Kind und haben zudem noch jüngere Geschwisterkinder. So waren stets Kinder zwischen 0 – 5 Jahren vertreten. Neben Singen, Spielen, Turnen und Basteln sind auch Gespräche mit Eltern und niedrigschwellige Beratung zu den Themen, die sie beschäftigen, wichtiger Bestandteil der Gruppe. Ab Oktober fand die Spielgruppe wieder im Turnraum der ev. Kita Westwind statt.



An der Eltern-Kind-Spielgruppe haben in 2022 33 Familien mit 54 Kindern teilgenommen.

Mini-Kita

Der große Mangel an Betreuungsplätzen ließ auch den Bedarf an Mini-Kita-Gruppen für Vorschulkinder ohne Kita-Platz stark ansteigen. So war ursprünglich eine Mini-Kita-Gruppe geplant. Realisiert wurden insgesamt 4 Gruppen. (Im Frühjahr: Zwei Gruppen - eine vormittags und eine nachmittags. Im Herbst: Von September bis November ebenfalls zwei Gruppen). Die Gruppen im Herbst wurden über das Jugendamt finanziert, da die Projektmittel für weitere Angebote erschöpft waren. Einige Kinder fanden zwischenzeitlich einen Kita-Platz. Bei den meisten ist dies leider (noch) nicht gelungen. Unterstützung erhielten wir dieses Jahr von unseren Übungsleiterinnen Shurouk Saoud, Sarah Roman und Fatma Beran als auch von Laura Stanceski und Meline Korff (Beide Studierende der Justus-Liebig-Universität). Um die Schulvorbereitung für die Kinder zu intensivieren, kooperierten wir mit dem HIPPY-Programm des DRK Marburg – Gießen e.V., Frau Ursula Limberger. Sie stellte uns Materialien zur Verfügung und schulte die Mitarbeitenden im Umgang mit dem Programm.

Neu war zudem, dass wir 5 Familien der Mini-Kita-Gruppen beim Übergang in die Schule im Sommer 2022 unterstützen konnten. Unsere Übungsleiterinnen besprachen bei individuellen Terminen, welche Besorgungen anstehen, was im Elternbrief der Schule steht und wie sie ihr Kind auf den Schulbeginn vorbereiten können. Die Tradition einer Schultüte war z.B. allen Eltern, bei denen das erste Kind in die Schule kam, bisher unbekannt. Nach dem Schulstart konnten noch einmal aufkommende Fragen geklärt werden.

Es nahmen in 2022 insgesamt 28 Kinder an den Mini-Kita-Gruppen teil.



Kita-Einstieg

Bildungsspaziergänge mit Familien

Zugewanderte Eltern mit Gießen als Bildungsort für ihre Kinder vertraut machen – das war die Idee, mit der wir mit Übungsleiterin Dr. Mervat Ahmed mehrere Bildungsspaziergänge in diesem Jahr starteten. So sind wir mit einer Gruppe von Familien auf den Schiftenberg gewandert und haben uns über Spiele im Freien ausgetauscht. Eine andere Gruppe von Familien besuchte mit uns die Stadtbibliothek, die selbst länger in Gießen lebenden Eltern häufig noch nicht bekannt ist. Ein anderes Mal waren wir mit Familien im Botanischen Garten. Alle Bildungsspaziergänge haben uns gezeigt: Eltern schätzen das Angebot sehr und sind auf der Suche, wie sie die Freizeit mit ihren Kindern gut gestalten können. Häufig fehlen die Informationen bei zugewanderten Familien dazu.

An den Bildungsspaziergängen nahmen 17 Familien mit 23 Kindern teil.

Arabischsprachiger Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“®

Von Anfang Oktober bis Ende November fand ein weiterer arabischsprachiger Elternkurs in Kooperation mit dem AWO Kinder- und Familienzentrum Kinder der Welt in der Nordstadt statt. Für 8 Termine trafen sich die Mütter mittwochs von 16:15 – 18:15 Uhr, um sich über Themen rund um Erziehung und Familienalltag in ihrer Muttersprache auszutauschen und neue Impulse zu erhalten. Ihre Kinder waren währenddessen in der Kinderbetreuung gut aufgehoben. Die Leitung hatte Kafa Baschir. Shouk Saoud übernahm die Ko-Leitung. Finanziert wurde dieser Kurs über die Förderung des Kinderschutzbund Landesverband Hessen e.V.



Am arabischsprachigen Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“® nahmen 10 Mütter und 14 Kinder teil.

Verstetigung des Programms „Kita-Einstieg“

Der Unterstützungsbedarf von zugewanderten Familien auf dem Weg in frühkindliche Bildungs- und Betreuungssysteme ist auch am Ende der Laufzeit des Bundesprogramms Kita-Einstieg nach wie vor groß – aufgrund des Kita-Platz-Mangels sogar größer als noch 2019. Umso erfreulicher ist es, dass viele Projektkomponenten verstetigt werden konnten.

Das Jugendamt der Stadt Gießen richtet in 2023 eine neue Personalstelle ein, um die Little Bird Beratung und die Koordinierung der pädagogischen Angebote (Mini-Kita-Gruppen und Eltern-Kind-Spielgruppen) weiterzuführen. Um einen nahtlosen Übergang zu ermöglichen, führt der Kinderschutzbund Gießen e.V. die Aufgaben für voraussichtlich zwei weitere Monate, mit Finanzierung durch das Jugendamt, fort. Mark-Philipp Domagala wird hierfür zunächst weiterbeschäftigt.

Das Angebot der arabischsprachigen Kurse „Starke Eltern – Starke Kinder“® wird nach wie vor beim Kinderschutzbund fortbestehen. Mareike Gerhardt wird den Kinderschutzbund in dieser Aufgabe weiter unterstützen.



Elterntaining „Fit für Kids“

Das Konzept für das Elterntaining „Fit für Kids“ wurde vom Gießener Kinderschutzbund entwickelt und richtet sich an Mütter und Väter, die in Problem belasteten Familiensituationen leben.



Seit 2005 wird das Elterntaining angeboten und seit 2008 besteht eine Vereinbarung mit Stadt und Landkreis Gießen, die die Durchführung von zwei Elterntainings jährlich ermöglicht. Diese werden in Kooperation mit unterschiedlichen sozialen Vereinen angeboten.

Die teilnehmenden Mütter und Väter haben meist bereits Kontakt zu bestehenden Stadtteilangeboten oder erhalten Hilfe zur Erziehung von den Jugendämtern.

Ein Elterntaining besteht aus zehn Einheiten zum einen mit pädagogischem zum anderen mit alltagspraktischem Schwerpunkt. Der Kurs ist für die teilnehmenden Eltern kostenfrei.

In 2022 konnte ein Elterntaining in Kooperation mit der AKTION – Perspektiven für junge Menschen und Familien e. V. in Gießen stattfinden. Es nahmen 6 Mütter und 2 Väter von 16 Kindern teil.

Elternkurs

Starke Eltern – Starke Kinder®

Es gibt viele Fragen und Probleme, die im Zusammenleben mit Kindern auftreten. Viele Eltern erleben im Familienalltag Momente der Unsicherheit und Sorge.

Keine Mutter und kein Vater ist perfekt - und sie müssen es auch nicht sein, um ihre Kinder auf dem Weg in ein eigenständiges Leben zu unterstützen.

Es gilt, individuelle Wege zu finden, eine Familie zu sein, in der alle gerne leben, Grenzen gesetzt und Menschen respektiert werden.

Starke Eltern - Starke Kinder®

- » Unterstützt Eltern dabei Hindernisse im Erziehungsalltag zu meistern, gemeinsam Lösungen zu finden und neue Wege zu gehen
- » Bietet fachliche Anleitung in aufgeschlossener und gleichzeitig vertraulicher Runde
- » Ermöglicht den Austausch mit anderen Eltern.



In 2022 fand ein Elternkurs statt. Es nahmen 4 Mütter und 3 Väter von 6 Kindern teil.

Finanziert wurde der Kurs durch eigene Mittel.



Der Verein

Organisation und Leitbild

Der Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Gießen wurde 1956 gegründet und engagiert sich seitdem für die Kinder, Jugendlichen und Familien in Stadt und Landkreis Gießen.

Der Kinderschutzbund Bundesverband (DKSB) wurde 1953 gegründet und ist damit die älteste und größte Kinderschutzorganisation Deutschlands. Der in Berlin ansässige Bundesverband ist der Dachverband von über 430 eigenständigen Orts- und Kreisverbänden und 16 Landesverbänden mit über 50.000 Mitgliedern bundesweit. Die Orts-, Kreis- und Landesverbände sind eigenständige, eingetragene Vereine, die nach einem gemeinsamen Leitbild arbeiten.

Lobby für Kinder

Wir setzen uns für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen auf gewaltfreies, gesundes Aufwachsen, Förderung, Schutz und Beteiligung ein.

Starke Eltern und starke Kinder

Wir wollen starke, selbstbewusste Kinder. Deshalb unterstützen wir u. a. Eltern in ihrer Erziehungskompetenz.

Beratung

Wir beraten, entlasten und fördern Kinder und ihre Familien in schwierigen Lebenssituationen oder in Fällen von Gewalt gegen Kinder.

Arbeitsweise

Ob im Umgang mit ratsuchenden Kindern und Eltern oder in Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeiter*innen sowie mit Kooperationspartnern – wir arbeiten auf der Basis von gegenseitiger Achtung.

Datenschutz

Um den Erfordernissen der Datenschutzgrundverordnung zu entsprechen wurde 2020 ein externer Datenschutzbeauftragter bestellt.

Qualitätsmanagement

Das bestehende Qualitätsmanagement-Handbuch wird regelmäßig aktuellen Erfordernissen angepasst und interne Abläufe gegebenenfalls überarbeitet.

Finanzierung

Die Finanzierung der vom Kinderschutzbund durchgeführten Projekte und Angebote erfolgt durch Stadt und Landkreis Gießen, das Land Hessen, den Bund und Eigenmittel. Unsere Eigenmittel setzen sich aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen, Bußgeldern, Einnahmen und aufgelösten Rücklagen zusammen.

Die Eigenmittel bilden die existenzielle Grundlage des Vereins und ermöglichen die anteilige Finanzierung von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe im Auftrag von Stadt und Landkreis Gießen und werden für nicht geförderte Angebote, die dem Vereinszweck dienen, verwendet, beispielsweise dem Projekt **KIKS – Kinderrechte in Kindertagesstätten und Schule**.

Die Förderung von Stadt und Landkreis Gießen erhält der Kinderschutzbund auf der Basis leistungsorientierter Zuwendungsverträge und gesetzlicher Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII). Die Zuwendungen vom Land Hessen und Bund sind für zeitlich befristete Modellprojekte bewilligt.





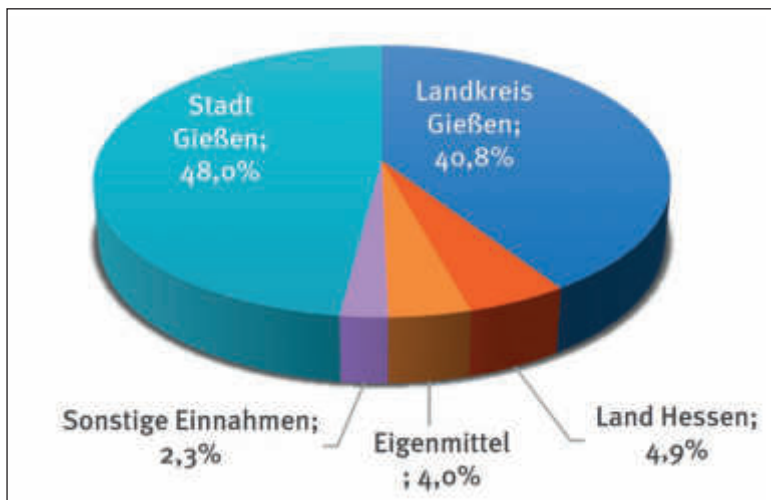
Der Verein

Gegenüber 2021 sind die Gesamteinnahmen des Kinderschutzbundes erneut um 13% gestiegen. Hauptfaktor ist die Aufnahme eines neuen Modellprojektes zu „Kinderrechten in Kindertagesstätten“ im Auftrag des Hessischen Sozialministeriums

Einbußen hatten wir erneut im Bereich der Einnahmen durch Bußgelder zu verzeichnen. Die Zuweisung von Geldauflagen fiel bereits in 2020 um 51% geringer aus als in 2019 und der negative Trend setzte sich leider fort. In 2021 schlossen wir hier mit einem Minus von 9% und in 2022 mit einem geringem, aber erneutem Minus von 2,9% ab.

Bei den Spenden konnten wir glücklicherweise einen Zuwachs von 59% verbuchen.

Finanzierung DKSB Gießen gesamt (%) 2022



Büro für Kinder- und Jugendbeteiligung

Nach § 4c der Hessischen Gemeindeordnung sind die Kommunen verpflichtet, Mitbestimmungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Diese Aufgabe hat die Stadt an den Kinderschutzbund übertragen und finanziert das Projekt zu 100 %.

Beratungsstelle

Die Beratungsstelle wird von Stadt und Landkreis Gießen finanziert. Der Eigenanteil

beträgt 5 %. Im Jahre 2022 haben Stadt und Landkreis Gießen eine Erhöhung der Zuwendung zur Finanzierung einer halben Stelle einer ‚insoweit erfahrenen Fachkraft‘ beschlossen und den Vertrag entsprechend angepasst. Die Einstellung wird im Jahre 2023 erfolgen.

Beratungsstelle Lösungswege Stadt

Die Beratungsstelle Lösungswege wird von der Stadt Gießen bezuschusst.

Der Eigenanteil beträgt für die Beratung zu Elternschaft, Trennung, Scheidung, Umgang und Sorge 3%. Die Begleitung der familiengerichtlichen Verfahren nach § 50 SGB VIII wird zu 100 % finanziert.

Beratungsstelle Lösungswege Landkreis

Für die Trennungs- und Scheidungsberatung für Einwohner*innen aus dem Landkreis Gießen ist ein Eigenanteil von 5 % vereinbart. 95 % werden vom Landkreis Gießen übernommen.

Modellprojekt „Kinderrechte in Kindertageseinrichtungen gemeinsam nachhaltig umsetzen“

Das Modellprojekt wird im Auftrag vom Hessischen Sozialministerium durchgeführt und von diesem zu 100 % finanziert.

Bundesmodellprogramm Kita-Einstieg

Die Stadt Gießen leitet die Bundesmittel aus dem Programm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“, für die Durchführung von pädagogischen Angeboten, an den Kinderschutzbund weiter.

Arabischsprachiger Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“®

Von Anfang Oktober bis Ende November 2022 fand ein weiterer arabischsprachiger Elternkurs in Kooperation mit dem AWO Kinder- und Familienzentrum „Kinder der Welt“ in der Nordstadt statt. Finanziert wurde dieser Kurs über die Förderung des Kinderschutzbund Landesverband Hessen e.V.



Der Verein

Der Vorstand

- » 1. Vorsitzender
Gerhard Merz
- » 2. Vorsitzende
Dr. Michaela Goll
- » Kassenführung
Ute Höck
- » Schriftführung
Angelika Wieser
- » Beisitz
Mercedes Bindhardt
Sonja Blank-Weissingen
Stefanie Levenig
Barbara Werner-Huth

In folgenden Organisationen ist der Verein Mitglied

- » Der Paritätische Hessen
- » Gießener Hilfe e. V.
- » Nordstadtverein e. V.
- » Dt. Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung (DGfPI) e. V.
- » Freiwillig – sozial – aktiv
Freiwilligenzentrum für Stadt und Landkreis Gießen e. V.
- » Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte in Hessen

Gemeinnützigkeit

Der Deutsche Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Gießen e. V. ist im Vereinsregister am Amtsgericht eingetragen und gemäß Freistellungsbescheid des Finanzamtes Gießen, Steuer-Nr. 2025050159 wegen ausschließlicher und unmittelbarer Förderung der Jugendpflege und Jugendfürsorge als gemeinnützig anerkannt.

Mitarbeit in Arbeitskreisen, Ausschüssen und Gremien

Trägerschaft

- » AK Keine Gewalt gegen Kinder

Netzwerk Gießen

- » Fachausschuss Hilfe zur Erziehung Stadt
- » Jugendhilfeausschuss Stadt
- » AG § 78 Stadt und Landkreis
- » Treffen der insoweit erfahrenen Fachkräfte
- » Treffen §8a SGB VIII – Schulungsanbieter
- » Gießener Hilfe
- » AK Keine Gewalt gegen Frauen
- » Hallo Welt Planungsgruppe
- » Runde Sache Netzwerktreffen
- » Steuerungsgruppe Kita-Einstieg
- » Steuerungsgruppe FZ in Grundschulen
- » AK Nord, AK Nord-Ost
- » AK Wieseck
- » AK Mädchen
- » LAG Kinder- und Jugendbeteiligung

Der Paritätische

- » Kreisgruppe Gießen
- » Fachgruppe Jugendhilfe, Hessen
- » AK Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche
- » Sprecher*innen Kreisgruppe

DKSB-verbandsintern

- » Kinderschutztage, Bundesverband
- » Landesverband
- » Geschäftsführer*innentreffen Hessen
- » Treffen der hauptamtlich Beschäftigten der Beratungsstellen Hessen



Die Förderer

Ihre Spende kommt an!

Die Mitgliedsbeiträge, Spenden und Förderungen aus Stiftungen setzen wir zielgerichtet für die Umsetzung unserer Projekte und die Arbeit unserer Beratungsstellen ein. Der Gießener Kinderschutzbund hat die Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“ unterzeichnet und erfüllt die dadurch entstandenen Pflichten der Transparenz.



Wir danken für die Förderung in 2022

Klasse 5c der Gesamtschule Gießen Ost
Detlef Mikosch, Amorbach
Miriam, Tobias, Petra, Peter, Alina Sophie und Anja Wessendorf
Immo Lunzer und S. Wessendorf-Lunzer
Prof. Dr. Rainer Kühl, Gießen
Sparkasse Gießen aus PS-Zweckertrag
Hanne-Lore und Götz Schmidt Stiftung, Wettenberg
Renate Seebach, Gießen
Helmuth Noll
Teximo Beratungsdienst, Gießen
Hanni und Günter Röhrsheim, Wettenberg
Kulzer GmbH, Hanau
Förderverein Lions Club - Burg Gleiberg e.V., Gießen
Hellmold & Plank, Gießen
Sonja Blank-Weissinger, Pohlheim
Brunhilde Henrich
Hair Schröder, Wettenberg
Steffen Rüspeler, Biebertal
Sachmann & Lange GmbH & Co. KG, Gießen
Sibylle Kolb, Hungen
Claudia Decher
KFC Gießen aus Spenden von Kundinnen und Kunden
DKSB Landesverband, Friedberg
Gemeinnützige Stiftung der Sparkasse Gießen
HMSI aus Förderprogramm „Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt“

Patient*innen und Kund*innen durch Altgoldspenden, mitgetragen von etwa 30 Zahnarztpraxen und einem Juwelier

Unsere Vereinsmitglieder

Staatsanwaltschaft und Gerichte durch die Zuweisung von Geldauflagen

Herzlichen Dank auch an die lokale Presse, die uns durch ihre Berichterstattung die notwendige Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit gibt und auf unsere Angebote aufmerksam macht.



Kinder und Jugendliche stärken und schützen! Mütter und Väter fördern und beraten!

Der Gießener Kinderschutzbund hat sich zum Ziel gesetzt, die körperliche, seelische, geistige und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern und deren Gefährdung entgegenzuwirken, damit Kinder und Jugendliche gewaltfrei und gesund aufwachsen und ihre Begabungen frei entfalten können. Wir engagieren uns für die Kinder, Jugendlichen, Eltern und Fachkräfte aus der Stadt und dem Landkreis Gießen.

Lernen Sie uns kennen – nutzen Sie unsere Angebote – unterstützen Sie unseren Verein!

- » Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern in Konflikt- und Krisensituationen
- » Beratungsstelle für Fachkräfte
- » LÖSUNGSWEGE – Beratung zu Elternschaft, Trennung, Scheidung, Umgang und Sorgerecht
- » Elternkurse Starke Eltern – Starke Kinder®
- » Elterntaining Fit für Kids
- » Kinderrechte-Projekt **KIKS** in Kitas und Grundschulen
- » Qualifizierung „Kinderrechte gemeinsam nachhaltig umsetzen“
- » Büro für Kinder- und Jugendbeteiligung
- » Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“
- » Kinderrechte-Aktionen

Spendenkonten:

- » Sparkasse Gießen
IBAN: DE10 5135 0025 0200 5178 64, BIC: SKGIDE5F
- » Volksbank Gießen
IBAN: DE19 5139 0000 0009 1770 00, BIC: VBMHDE5F



Der Kinderschutzbund

**Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband Gießen e.V.**

Marburger Straße 54, 35396 Gießen

Tel: 0641/49 55 03-0

Mail: kinderschutzbund@kinderschutzbund-giessen.de

www.kinderschutzbund-giessen.de